



Auch optisch tanzt das im Bau befindliche, nach Süden ausgerichtete erste Ganzjahressolarhaus der Fasa AG in Thüringen aus der Reihe. Ein in der Schweiz produzierter Langzeitsolarspeicher mit einem Fassungsvermögen von 20 000 Litern Wasser wurde gestern in der Neustädter Gartenstraße in den Rohbau eingelassen. (Foto: Jörg-Uwe Jahn)

Sonne heizt auch im Winter

In Neustadt/Orla entsteht das erste Ganzjahressolarhaus der Fasa AG in Thüringen

Von OTZ-Redakteur
Peter Cissek

Neustadt/Orla. Das im Bau befindliche erste Ganzjahressolarhaus der Chemnitz Fasa AG in Thüringen hat gestern sein Herzstück geliefert bekommen. Ein in der Schweiz hergestellter 20 000 Liter Wasser fassender und haushoher Langzeitwärmespeicher wurde mit einem Kran in den Rohbau in der Gartenstraße in Neustadt/Orla gehoben.

„Darin wird künftig die Sonnenwärme gespeichert, mit der die Bewohner auch im Winter heizen“, sagte Fasa-Produktmanager Dietmar Vogel der OTZ. Das „Energetikhaus100

Basis“ kommt für Heizung und Warmwasserbereitung komplett ohne Öl-, Gas- oder Wärmepumpe aus. „Durch das intelligente Zusammenspiel aus Solararchitektur, großflächiger Sonnenwärmanlage, Langzeitsolarspeicher sowie massiven und ökologisch sinnvollen Baustoffen wird eine solare Deckung von über 90 Prozent erreicht“, erklärte Dietmar Vogel.

Das Dach mit einer Kollektorfläche von gut 60 Quadratmetern ist mit 68 Grad Neigung nach Süden ausgerichtet, was im Winter bei tief stehender Sonne gute Erträge bringe. Selbst im Februar betrage die Temperatur in der oberen Schicht des gedämmten Spei-

chers 50 bis 55, unten immerhin noch 28 Grad Celsius. Damit die Sonnenwärme über den Winter reicht, sollte die mit Niedertemperatur-Fußbodenheizungen ausgestattete 120 Quadratmeter große Wohnung im Normalfall auf 22 bis 24 Grad Celsius Zimmertemperatur erwärmt werden.

Sollte sich die Sonne lange verdeckt halten, können die Hausbewohner mit einem Kaminofen zusätzlich heizen, der überschüssige Wärme in den großen Tank speist. Die Bauherren Jörg Rasehorn und Manuela Zeidler aus Triptis werden mit Heizkosten von etwa 100 Euro durch den Winter kommen, die für den Strom der

Umwälzpumpe und ein wenig Holz notwendig werden, so Vogel. Dafür kostet das von der Fasa AG, der Freiburger Solifer und dem Ziegelwerk Freital entwickelte Haus schlüsselfertig 230 000 Euro. Deutschlandweit wurden bereits 18 dieser Häuser gebaut bzw. befinden sich noch in Arbeit.

Ein Energetikhaus werde individuell geplant und gut, aber nicht allzu üppig mit natürlichen Materialien wie Flachs, Hanf oder Seegrass gedämmt. Der Hersteller spricht von einer Enttechnisierung, da auf teure Investitionen wie wartungsintensive, aufwendige Lüftungsanlagen verzichtet werde. >> www.energetikhaus100.de